

und schlaff herabhängt. Stamm, Äste und Zweige sind ungefähr gleich dick, 2,4—3 mm. Die Polypen sitzen 3,5 mm voneinander entfernt und fehlen dem unteren Hauptstamm. Die Länge der Polypen beträgt 1 mm, der obere Teil enthält 8 Längsfelder konvergierender, 0,16 mm langer Spindeln. Die Tentakel sind spiculafrei. Der Polypenkelch, in den sich der Polyp vollkommen zurückziehen kann, ist warzenförmig und 0,7—1 mm hoch. Im Cönenchym liegen außen 0,12 mm lange Keulen, die unten zugespitzt und mit zwei kleinen Dornenkränzen besetzt sind, oben als luftballonförmiger Körper erscheinend, dem die Längsleisten aufsitzen. Diese Längsleisten haben unten abgerundete Ränder, oben werden sie zu scharfen Schneiden. Das obere Ende ragt frei aus der Oberfläche heraus und bildet ein dichtes Pflaster, da die benachbarten Längsleisten ineinander greifen. Darunter liegen 0,1 mm lange Spindeln mit 2 Gürteln großer Dornen. Die Achse ist rein hornig.

Farbe elfenbeinweiß, Achse rotbraun, oben gelblich.

Fundort: Sagamibai (Japan), in 100 m Tiefe. Doflein leg.

17. *Eunicella hendersoni* n. sp.

Die Kolonie ist 13 cm hoch, 3,5 cm breit und in einer Fläche entwickelt. Die Basis ist scheibenartig verbreitert. Der Hauptstamm ist auf eine Länge von 5,5 cm unverzweigt und setzt sich dann geradlinig nach oben fort. Jederseits geht in spitzem Winkel ein sich nach oben einbiegender Seitenast ab, der ein paar kurze Zweige trägt. Die Polypen stehen in 2,3 mm Entfernung, dem unteren Teile des Hauptstammes fehlend. Sie sind mit 8 Spiculafeldern konvergierender Spindeln bis 0,3 mm Länge und 0,033 mm Breite bewehrt. Die Tentakel sind dicht mit kleinen abgeplatteten Spindeln, die in nach unten konvergierenden Doppelreihen stehen, erfüllt. In der oberflächlichen Cönenchymschicht liegen 0,13 mm lange Keulen, mit stärkerem unteren Dornenkranz und unten breiteren, oben spitzeren Längsleisten, die keinen glatten, sondern einen eingebuchteten oder gezackten Rand haben. Die darunter liegenden Spindeln sind plump, 0,09 mm lang, und die in Gürteln stehenden Dornen sind groß und breit.

Farbe hellbräunlich, Achse unten schwarzbraun, oben hellbraun.

Fundort: Sagamibai (Japan), in 250 m Tiefe. Doflein leg.

III. Personal-Notizen.

Herr Dr. Max Hilzheimer, bisher Assistent am Zoologischen Museum in Straßburg, hat sich an der Technischen Hochschule in Stuttgart als Privatdozent der Zoologie, besonders für systematische Zoologie, habilitiert.

Dr. J. C. H. de Meijere, Konservator der entomologischen und ethnographischen Sammlung der Kgl. zool. Gesellschaft »Natura Artis Magistra« Privatdozent an der Universität zu Amsterdam, ist zum außerordentlichen Professor der angewandten Zoologie an eben derselben Universität ernannt worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Personal-Notizen. 504](#)